

Kreistag 14.12.2020 14:30 Uhr
Haushaltsrede 2021 - für die CDU Kreistagsfraktion

Klaus Burger, MdL

Sehr verehrte Frau Landrätin Bürkle,
werte Damen und Herren Kreistagskollegen,
sehr geehrte Mitarbeiter*innen des Landratsamtes,
meine sehr verehrten Damen und Herren von der Presse,
sehr verehrte Gäste,

wir leben in einer bemerkenswerten Zeit. Die ganze Welt ist von Corona gelähmt, auch in Sigmaringen sinkt die Wirtschaftskraft über 5%, mit riesigen Rettungspaketen von Bund und Land wird gegen die Pandemie angekämpft. Eine Corona-Verordnung jagt die andere. Ich bin dankbar, dass die Bevölkerung mehrheitlich die notwendigen Einschränkungen in Mehrheit mitträgt.

Wir wissen noch nicht wann Normalität einkehrt und wann uns die Rechnung präsentiert wird. Wir wissen aber, dass vieles von dem, was für uns alle bisher selbstverständlich war, worauf wir gebaut und vertraut hatten, plötzlich gar nicht mehr sicher, manches auch nicht mehr wichtig ist.

Und trotzdem beraten wir heute über einen Kreishaushalt von dem viele Kreistagskollegen*innen sagen „im Grunde ist der Haushalt sehr solide, obwohl mit hohen Summen ausgestattet, sehr nüchtern ja – langweilig. Nun die CDU Kreistagsfraktion wird dafür sorgen, dass es nicht langweilig wird.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, über viele Jahre hinweg konnten wir uns über Mehreinnahmen und Steigerungen bei den Finanzzuweisungen und der Steuerkraft freuen. Auch wenn die ersten Wolken am Konjunkturhorizont schon vor einem Jahr

sichtbar wurden, wird der Haushalt 2021 für den Kreis nochmal ein „Guter“ werden.

Aber auch wenn gefühlt jede zweite Nachricht mit Corona in Zusammenhang steht, dürfen wir darüber nicht vergessen, dass es durchaus weitere Entwicklungen gibt, denen wir uns stellen müssen. Man vergisst derzeit leicht, dass sich die Automobilindustrie inmitten eines drastischen Wandels befindet, der tiefgreifende Auswirkungen auf den Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg haben wird. Dass die Metallbranche sich nur mühsam mit Kurzarbeit über Wasser halten kann. Aus vielen Gesprächen mit den Firmen im Landkreis weiß ich, dass möglicherweise zum Jahresende manche Kündigung ausgesprochen wird. Wer davor die Augen verschließt und ausschließlich an Klimaerwärmung und Radwege denkt, wird eines Tages auf dem harten Boden der Tatsachen aufwachen und feststellen, dass ihm das Geld gerade für Maßnahmen für den Naturschutz und zur Bekämpfung der Erderwärmung fehlt.

Dazu kommen weitere Herausforderungen: Zum Beispiel die Energie- und Mobilitätswende oder der gesellschaftliche Zusammenhalt: Gemeinschaft, Vertrauen, Miteinander, ja das Ehrenamt, das wächst nicht von alleine. Es ist aber die Basis unserer Demokratie und muss deshalb bewusst gefördert werden: Je nach Zuständigkeit „ideell und finanziell“.

Liebe Kreistagskollegen, mit unserem Haushaltsplan sieht sich die CDU gut für die Zukunft gerüstet. An dieser Stelle geht mein ausdrücklicher Dank an unseren Finanzdezernenten Franz-Josef Schnell an Frau Marina Venn und das ganze Finanzteam. Der Landkreis Sigmaringen hat in der Vergangenheit/im letzten Jahr sparsam gewirtschaftet und für die Zukunft vorgesorgt. Der Abbau von 15 Mio. € Schulden verschafft uns jetzt den nötigen Spielraum, um mit Investitionen die Wirtschaft zu stützen und die Gemeinden zu entlasten. Dazu später mehr.

Hinter der verbesserten Ertragskraft des Kreishaushalts steht eine erhebliche Kraftanstrengung, der wir als CDU großen Respekt zollen. Man sieht, dass hier Menschen mit Weitblick gewirkt haben. Insbesondere die vorausschauende Personalplanung ist bemerkenswert! Hier wurden, unter Berücksichtigung des zu erwartenden Einnahmerückgangs in 2022 und 2023 durch Streichung und Nichtbesetzung von Stellen Personalkosten von 970.000 € eingespart. Uns allen ist klar, dass Umstrukturierungen und Änderungen in den Organisationsabläufen nie einfach sind. Diese Aufgabe unter Pandemiebedingungen zu meistern, wo viele Kräfte im Gesundheitsbereich gebunden sind oder durch Krankheit und Quarantäne ausfallen, das ist einen Applaus für alle Beteiligten – von den Dezernenten über die Fachbereichsleiter bis zu den Mitarbeiter*innen und der Landrätin wert.

Antrag

Noch einmal 11 Stellen wurden eingespart ein riesiger Kraftakt, trotzdem beantragen wir, dass die Verwaltung darstellt, welche Personalstellen in unserem Haushalt durch Mittel von Dritten gefördert werden und welches Konzept nach Auslaufen der Fördermittel für die einzelnen Stellen vorgesehen ist.

Eine positive Nachricht gab es auch von der guten Arbeit der OEW. Dass seit langem wieder eine erstarkte Ausschüttung von 2,491 Mio. € an den Kreis Sigmaringen fließt, trägt zur Stärkung unseres Haushalts bei.

Weitere Einsparpotenziale in unserem Haushalt suchen ist notwendig, es ist auch wichtig, dass wir nicht nur gegen die Krise ansparen, sondern gleichzeitig vorausschauend investieren. Ich denke, wir setzen wichtige und richtige Akzente. Allen voran das Kernstück unseres mittelfristigen Investitionsprogramms: der Neubau der Bertha-Benz-Schule. Die 1 Mio. € Planungskosten, die im Haushalt 2021 eingestellt sind, sind ein wichtiger Schritt in die Zukunft.

Meine sehr verehren Damen und Herren,

die Städte und Gemeinden wenden derzeit viel Kraft und finanzielle Mittel auf, um den Alltagsbetrieb in Einrichtungen wie z.B. den KiTas, der neuen Situation anzupassen und am Laufen zu halten. Neben anderen Helden des Alltags stehen sie an vorderster Front. Für ihren mutigen Einsatz erfahren sie nicht immer eine freundliche Reaktion des Gegenübers deshalb von dieser Stelle ein herzliches Dankeschön

Nun zur Kreisumlage:

Der Corona-bedingte Konjunkturreinbruch kommt zuerst bei den Kommunen an, dort schmelzen die Einnahmen zusammen, erst dann - zeitversetzt beim Kreis. Ich bin dankbar dafür, dass die Verwaltung selber eine Senkung der Kreisumlage vorschlägt. Wir sehen aber noch mehr Handlungsbedarf. Die Kommunen im Landkreis erbringen viele Dienstleistungen und unterhalten Einrichtungen für unsere Kreisbewohner. Als Kreistagsmitglieder haben wir nicht nur Verantwortung für Kreiseinrichtungen, sondern auch für die Kreiskommunen.

Daher beantragt die CDU Kreistagsfraktion, die Senkung der Kreisumlage um 2 % Punkte.

Weitere Schwerpunkte:

Wenn heute von Nachhaltigkeit gesprochen wird, dann ist meist nur die ökologische Dimension damit gemeint. Dass unser Haushaltsplan hier einen Schritt weitergeht und - ganz im Sinne der Bundtland-Kommission, die diesen Begriff geprägt hat – versucht, auch ökonomische Aspekte zu berücksichtigen, begrüße

ich als CDU-Politiker. Wie ich schon eingangs angedeutet habe: wer **nur** die Ökologie im Blick hat, könnte eines Tages in einem naturbelassenen Stadtpark inmitten sozialer Kälte aufwachen. Ob er sich dann noch darüber freut, dass keine Industrieanlagen mehr brummen und weder Autos noch Güter unterwegs sind, das bezweifle ich. An dieser Stelle die Bemerkung, die Vorstellungen der CDU Kreistagsfraktion zum Klimaschutzmanager wären effektiver gewesen und ich bin gespannt auf den Nachweis, welche jährlichen CO₂-Einsparungen die neu geschaffene Stelle zusätzlich erbringen wird. (Dankbar bin ich für die Erfolge der Energieagentur).

Ebenso wenig ratsam ist es, den Schwerpunkt allein auf soziale Wohltaten zu legen. Wichtig ist: Das eine Tun und das andere nicht lassen, und dabei immer über das Heute hinausdenken. Das zeigen wir auch dadurch, dass wir eine maßvolle Investition für eine PV-Anlage / Parkplatz Anna Haus mit 400.000 € befürworten.

Die vorbereiteten Planungen zum Neubau der Bertha-Benz-Schule im Rahmen eines Lebenszyklusmodells ist da genau richtig und verdient Lob. Von nachhaltigem Handeln zeugen auch zahlreiche andere Maßnahmen wie die Sanierungen des Annahauses, der Kreissporthalle und der Willi-Burth-Schule oder der Erweiterungsbau des Landratsamts.

Stichwortartig spreche ich noch weitere Punkte an.

Ich zolle Respekt für das Bürgerbeteiligungsverfahren zur Umsetzung der Biotonne. Wir als CDU Kreistagsfraktion haben einen Antrag „Wahlfreiheit für die Bürger“ eingebracht. Das trifft nicht nur die Wünsche der Bevölkerung, sondern hat auch eine gewisse Entlastung für die Bürgerschaft im Auge. Wir wollen keine Zwangsbiotonne, sondern eine bürgerfreundliche Biotonne einführen, welche annähernd den selben Klimafaktor hat und damit ein akzeptiertes Verfahren von den Bürgern wahrscheinlicher macht.

Was für die Kreisbewohner natürlich auch wichtig ist, das ist die Gesundheitsversorgung. Die Sanierung und Erweiterung der SRH Kreisklinik geht Schritt für Schritt voran und da bin ich auch dankbar für die gute Förderung des Landes. Was uns als CDU Kreistagsfraktion aber wichtig ist und dies ist an die Adresse der SRH Klinik gerichtet, dass der Kreis als Mitgesellschafter aktiv an dem medizinischen Konzept der Zukunft mitarbeiten kann.

Digitalisierung an Schulen. Hier wird momentan viel Geld von Bund und Land investiert, aber auch wir dürfen in unseren Anstrengungen nicht nachlassen. Ich würde sogar dafür plädieren, dass wir die im Haushaltsplan vorgesehenen knapp 500.000 € in den kommenden Jahren steigern, wenn sich herausstellen sollte, dass wir zum Beispiel bei der Wartung und Pflege der beschafften Endgeräte oder beim Wissenstransfer Lücken haben. Die besten Geräte bringen uns nichts, wenn mit ihnen kein Mehrwert für den Unterricht geschaffen wird, oder – noch schlimmer – sie nicht richtig funktionieren.

Hospiz: Als stv. Vorsitzender des Fördervereins Hospiz Johannes sage ich ihnen danke dafür, dass sie die notwendigen Beschlüsse zum Erwerb eines Grundstückes für den Bau eines stationären Hospizes gegeben haben. Der Spatenstich ist erfolgt und dank der Spenderin Dr. Sophie Schwörer nimmt eine wertvolle Idee konkrete Formen an.

Heuneburg: Es freut mich sehr, dass es nun auch mit der Heuneburg vorangeht. Ich möchte mich bei Frau Landrätin Bürkle und allen Kreistagskollegen herzlich für die Unterstützung bedanken. Aufpassen müssen wir jetzt aber, dass das Projekt „Geschichtshistorisches Erbe der Kelten“ nicht zu einem eisenzeitlichen Biohof abrutscht.

Abschließend zu dem Thema Mobilität/ÖPNV/verkehrliche Anbindung, welches ja seit Wochen die Tageszeitungen, allerdings oft nur mit dem Platzhalter Ablachtalbahn besetzt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, in der CDU Kreistagsfraktion sind wir uns einig, dass für CO₂ Einsparung etwas getan werden muss und wir sehen die Notwendigkeit, dass mit Natur und Ressourcen schonend umgegangen werden muss. Auch deshalb haben wir die Regiobus-Linie Sigmaringen-Überlingen ausgebaut.

Aber wenn so getan wird, dass das alleine mit der Ablachtalbahn erreicht wird, ist das zu wenig. Wir stehen für mehr, die CDU steht für Verantwortung und notwendige Verbesserung der Verkehrsanbindung über Schiene und Straße. Nur so sichern wir Arbeitsplätze, nur so können neue Beschäftigungsmöglichkeiten entstehen, nur so entlasten wir Bürgerinnen und Bürger vom Schwerlastverkehr. Ich spreche hier über die Planungen der B 311 neu (1,2 Mio €) und der Elektrifizierung der Zollernbahn (2,5 Mio €) im ersten Schritt bis Sigmaringen, mit dem Ziel einen 2. Schritt über Mengen-Herbertingen-Aulendorf und damit einen Ringverkehr zu schaffen.

Die Ablachtalbahn kann uns im ersten Schritt, wenn es gut läuft, touristische Verkehre bringen. Von Berufs- und Schülerverkehren oder gar größeren Gütertransporten, sind wir noch weit entfernt.

Ich gebe zu **bedenken**, auch in der Verantwortung gegenüber unseren Kreisbürgern, bei allen drei Projekten sind wir in den Freiwilligkeitsleistungen und nicht in den Pflichtaufgaben des Landkreises. Zuständig ist das Land BW und diese Spitze Bemerkung sei erlaubt, wenn es dem Land BW und dem Grünen Verkehrsminister so wichtig ist, stillgelegte Bahnen wieder zu aktivieren, dann könnte das Land die Bahn über die landeseigene Gesellschaft kaufen. Zumindest könnte Minister Hermann Maßnahmen zur Reaktivierung von Schienenwegen in Deutschland

dem Bund gegenüber anmelden. (Drucksache 19/24290 Deutscher Bundestag Seite 3 und 4) steht eine einziges Projekt auf den Fildern drin, sonst keines. Zum Vergleich NRW hat 8 und Bayern 7 Projekte angemeldet.

Und trotzdem hat die CDU Kreistagsfraktion in der letzten Sitzung des UKS den Antrag eingebracht, für den Erhalt der Infrastruktur der Ablachtalbahn 50.000 € in 2021 zu setzen und für weitere drei Jahre 20.000 € für geleistete Arbeiten vorzusehen. Dann müsste das Planverfahren soweit sein, dass der Erhalt gesichert ist. Ich gehe davon aus, dass das Geld im Landkreis Sigmaringen investiert wird.

Liebe Kreistagskollegen*innen,

noch eine Bemerkung an den bald scheidenden Finanzdezernenten Franz-Josef Schnell, der in den letzten Jahren gerne Bibelzitate in den Haushalt eingewoben hat. Ich antworte sinngemäß mit Matthäus 25 ...bei dem es um die Talente geht: Herr Schnell, die Ihnen überlassenen Talente haben sie über die Jahre gut eingesetzt (manchmal geschickt versteckt) aber alle vermehrt zurückgegeben.

Meine sehr verehrten Damen und Herren

wir können dankbar sein, dass wir so einen guten Haushalt beschließen können.

Ich wünsche Ihnen, trotz aller widrigen Umstände ein gesegnetes Weihnachtsfest. Auch wenn wir es im kleinsten Familienkreis feiern müssen, birgt es doch die Chance dass wir es noch intensiver erleben.

Für das neue Jahr wünsche ich alle Gesundheit, alles andere bekommen gemeinsam geregelt.

Herzlichen Dank für ihre Aufmerksamkeit.